

Zweite universitätsweite Studierendenbefragung

Vergleichsbericht:

Methodenzentrum Sozialwissenschaften

Goethe-Universität 2018

Lena Opitz & Martin Lommel, Abteilung Lehre und Qualitätssicherung der Goethe-Universität
unter Mitarbeit von Maximilian Brauch und Sofia Kitzmann

Einordnung des vorliegenden Fachbereichsberichts

Im Wintersemesters 2017/18 wurden alle Studierenden, die zum Zeitpunkt der Befragung in grundständigen oder Masterstudiengängen der Goethe-Universität immatrikuliert waren, zur zweiten universitätsweiten Studierendenbefragung eingeladen. Der Gesamtbericht der Goethe-Universität steht auf www.studierendenbefragung.uni-frankfurt.de zum Download zur Verfügung.

Der vorliegende Tabellenband enthält **fachspezifische Auswertungen** der zweiten universitätsweiten Studierendenbefragung. Zugrundeliegend ist der Basisfragebogen, der von allen eingeladenen Studierenden beantwortet werden konnte. Die Auswertungen erfolgten nach Fachbereichs- bzw. Lehreinheitszugehörigkeit des bewerteten Studiengangs. Allen Balkengrafiken in diesem Dokument folgen Tabellen mit den zugrundeliegenden Daten. Alle im folgenden dargestellten Ergebnisse basieren auf Daten der Studierendenbefragung. Für Lesehinweise siehe letzte Seite dieses Dokuments.

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2019 werden weitere Auswertungen auf Studiengangsebene bereitgestellt.

Auf www.studierendenbefragung.uni-frankfurt.de stehen **Vergleichsberichte** für verschiedene Studienfachcluster zur Verfügung. Ein Vergleichsbericht enthält alle Antworten der Studierenden aus diesem Studienfachcluster - bspw. Naturwissenschaften, so dass eine Einordnung innerhalb der Universität möglich ist. Die Vergleichsberichte sind nach identischem Aufbau gestaltet, so dass die Daten aus den fachspezifischen Berichten direkt den Vergleichsberichten gegenübergestellt werden können.

Bei Interesse seitens des Fachbereichs oder der Lehreinheit stehen wir Ihnen für ein Gespräch über die Ergebnisse gern zur Verfügung.

Inhalt:

Allgemeine Information zu einbezogenen Fachbereich, Instituten und Studiengänge

Überblick ausgewählter Ergebnisse des vorliegenden Fachberichts

- 1 - Soziodemographie und Lebenssituation
- 2 - Bildungsverlauf, Wechsel der Hochschule
- 3 - Studienwahl- und Hochschulwahlmotive
- 4 - Studierverhalten
- 5 - Zufriedenheit mit dem Studium, Wechsel und Abbruch
- 6 - Service, Beratung, Infrastruktur
- 7 - Studieneingangsphase
- 8 - Studienatmosphäre, Kommunikation, Lehrveranstaltungsevaluation
- 9 - Studienbezogene Auslandsaufenthalte
- 10 - Studienbezogene und außeruniversitäre Belastungsfaktoren
- 11 - Erlebte und beobachtete Diskriminierung
- 12 - Weiterempfehlung und Bindung an die Goethe-Universität

Allgemeine Informationen zu einbezogenen Fachbereichen, Instituten und Studiengängen

Fachbereich/ Institut	n	n Universität*	Rücklauf
FB 02 - Wirtschaftswissenschaften	1272	5.286	24%
FB 03 - Gesellschaftswissenschaften	1242	4.002	31%
FB 04 - Erziehungswissenschaften	482	1.687	29%
FB 05 - Psychologie und Sportwissenschaften	456	1436	32%

*Studierendenstatistik WiSe 2017/18; Studierende nur erstes Fach; n=Anzahl Teilnehmende

Fachbereich/ Institut/ Lehreinheit	n	n Universität*	Rücklauf
FB 02 - Wirtschaftswissenschaften	1272	5.286	24%
FB 03 - Gesellschaftswissenschaften	1242	4.002	31%
FB 04 - Erziehungswissenschaften	482	1.687	29%
FB 05 - Psychologie	268	773	35%
FB 05 - Sportwissenschaften	188	663	28%

*Studierendenstatistik WiSe 2017/18; Studierende nur erstes Fach; n=Anzahl Teilnehmende

Studiengang	n	n Universität**	Rücklauf
Bachelor Wirtschaftspädagogik	53	229	23%
Bachelor Wirtschaftswissenschaften	948	3.798	25%
Master Betriebswirtschaftslehre	92	435	21%
Master International Economics and Economic Policy	27	88	31%
Master International Management	34	100	34%
Master Money and Finance	45	124	36%
Master Wirtschaftspädagogik	42	178	24%
Master in Finance (berufsbegleitend)	10	74	14%
Master Pharma Business Administration (berufsbegleitend)	5	38	13%
GSEFM Degree Programs in Quantitative- Economics, Finance, Management, Marketing, Law and Economics (M.Sc.)	10	157	6%
Bachelor Politikwissenschaft	416	1.464	28%
Bachelor Soziologie	471	1.628	29%
Diplom Politikwissenschaft	1	1	100%
Magister Politikwissenschaft	1	26	4%
Magister Soziologie	11	17	65%
Master Internationale Studien/Friedens- und Konfliktforschung	96	264	36%
Master Politikwissenschaft	64	197	32%
Master Politische Theorie	41	164	25%
Master Soziologie	122	438	28%
Master Wirtschafts- und Finanzsoziologie	19	93	20%
Bachelor Erziehungswissenschaft	369	1.276	29%
Master Erziehungswissenschaft	113	484	23%
Bachelor Psychologie	164	472	35%
Bachelor Sportwissenschaft	123	516	24%
Master Psychologie	104	364	29%
Master Sports Medical Training/Sportmedizinisches Training/Leistungsphysiologie	43	111	39%
Master Sozialwissenschaften des Sports	22	74	30%
Master of Finance	1	74	1%
Master Digital Transformation Management	4	35	11%
Master in Management (engl.)	1	43	2%

**Studierendenstatistik WiSe 2017/18; Studierende gesamt; n=Anzahl Teilnehmende

Heterogenität, Lebenssituation und Bildungsverlauf

Anteil Frauen, die an der Studierendenbefragung teilnahmen	63%	Für weitere Details sowie Angaben zur Finanzierung des Studiums siehe Abschnitt 1
Anteil Studierende mit Migrationshintergrund	33%	
Anteil Bildungsaufsteiger	37%	
Anteil erwerbstätige Studierende	70%	
Anteil Studierende mit familiären Fürsorgepflichten (Kinder, Pflege)	6%	

Durchschnittliche Übergangszeit zwischen Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung und ersten Studienbeginn (in Monaten)	11,9	Für weitere Details zum Bildungsverlauf vor dem aktuellen Studium siehe Abschnitt 2
Anteil Studierende mit vorherigem Studienabschluss	28%	
Anteil Studierende, die vorheriges Studium nicht abgeschlossen haben (Fachwechsel, Hochschulwechsel)	22%	

Studienverlauf, übergreifende Studien- und Rahmenbedingungen

Durchschnittliche Hochschulsemesterzahl der einbezogenen Studierenden	6,5	Für weitere Details zum Studienverlauf siehe Abschnitt 4
Anteil nicht in Vollzeit Studierende (offizielle und defacto Teilzeitstudierende)	24%	
Anteil Studierende mit Verzug zur Regelstudienzeit	45%	
Anteil Studierende mit Verzug zur Regelstudienzeit von mehr als zwei Semester	7%	

Anteil Studierende, die mit dem Studium insgesamt zufrieden sind	89%	Für weitere Details sowie angegebene Gründe für Fachwechsel bzw. -abbruch siehe Abschnitt 5
Anteil Studierende, die zu Studienfachwechsel neigen	9%	
Anteil Studierende, die zu Studienabbruch neigen	4%	

Anteil Studierende, die die Anzahl von Lernplätzen als ungenügend oder schlecht beschreiben	44%	Für weitere Details zu Studienrahmenbedingungen siehe Abschnitt 6
Anteil Studierende, die <u>nicht</u> wissen, wohin sie sich bei Fragen rund um das eigene Studium wenden können (bzw. wissen, wie sie es herausfinden)	2%	

Bewertung der Angebote in der Studieneingangsphase

Anteil Studierende, die die Einführungs-/Orientierungsveranstaltungen des Fachs mindestens als eher hilfreich einschätzen	88%	Für weitere Details zu Studieneingangsphase siehe Abschnitt 7
Anteil Studierende, die die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mindestens als eher hilfreich einschätzen	76%	
Anteil Studierende, die die Betreuung durch TutorInnen mindestens als eher hilfreich einschätzen	91%	

Kommunikation und Studienatmosphäre

Anteil Studierende, die eine offene, Diversität wertschätzende Lehr-, Lern- und Arbeitskultur verwirklicht sehen	84%	Für weitere Details zur Kommunikation mit Lehrenden und Studierenden siehe Abschnitt 8
Anteil Studierende, die sich an der Universität gut sozial integriert sehen	74%	
Anteil Studierende, die gut mit Studierenden des Fachs zusammenarbeiten	80%	
Anteil Studierende, die angaben, Lehrende gut erreichen zu können	87%	
Anteil Studierende, die angaben, hilfreiches Feedback von Lehrenden zu Hausarbeiten, Klausuren, Übungen zu erhalten	58%	
Anteil Studierende, die angaben, dass die Lehrveranstaltungsevaluation in einer späteren Sitzung besprochen wird	42%	

Engagement von Studierenden

Anteil Studierende, die sich hochschulpolitisch engagieren	9%
Anteil Studierende, die sich an der Universität insgesamt engagieren	24%

Studienbezogene Auslandsaufenthalte

Anteil Studierende, die studienbezogen im Ausland waren	14%
Anteil Studierende im fortgeschrittenen Studienverlauf*, die studienbezogen im Ausland waren	26%
Anteil Studierende, denen mindestens 50% der im Ausland erbrachten Leistungen anerkannt wurden	69%

* fortgeschrittener Studienverlauf: Bachelor ab 6. Fachsemester, Master ab 4. Fachsemester, Staatsexamen und Lehramtsstudiengänge ab 9. Fachsemester

Die drei am häufigsten genannten Hinderungsgründe für Auslandsaufenthalte

Fehlende finanzielle Möglichkeiten.	50%
Auslandsaufenthalt würde meine Studienzeit verlängern.	40%
Abschreckende Organisation eines Auslandsaufenthalts.	26%

Für weitere Details zu Auslandsaufenthalten siehe Abschnitt 9

Belastungsfaktoren

Die drei am häufigsten genannten studienbezogenen Belastungsfaktoren

Überfüllte Veranstaltungen	59%
Prüfungsdruck	39%
Anfertigen schriftlicher Arbeiten im Studium	38%

Die häufigsten drei genannten außeruniversitären Belastungsfaktoren

Vereinbarkeit von Studium und Erwerbstätigkeit	33%
Entfernung von Wohnort und Universität / Pendelzeiten	29%
Sicherung der Studienfinanzierung	27%

Für weitere Details zu Belastungsfaktoren siehe Abschnitt 10

Diskriminierungserfahrung an der Universität

Anteil Studierende, die Diskriminierung bisher an der Universität erlebten	11%
Anteil Studierende, die Diskriminierung bisher an der Universität beobachteten	18%

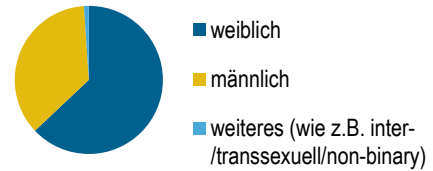
Für weitere Details zu Diskriminierung siehe Abschnitt 11

Weiterempfehlung der Goethe-Universität

Anteil Studierende, die die Goethe-Universität befreundetem Studieninteressierten empfehlen oder empfehlen würden.	91%
--	-----

Geschlecht

	n	Anteil (%)
weiblich	2161	63%
männlich	1235	36%
weiteres (wie z.B. inter-/transsexuell/non-binary)	36	1,0%
Gesamt	3432	100%

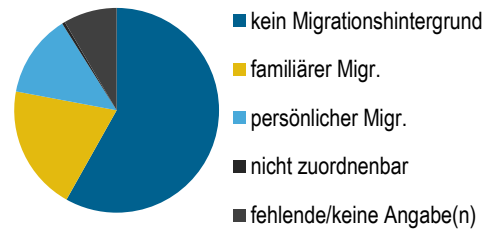


Alter

	n	Mittelwert	Std.-Abw.	Median	Minimum	Maximum
Alter	3417	23,5	4,85	22	17	68

Heterogenität - Migrationshintergrund und Bildungsherkunft

Migrationshintergrund	n	Anteil (%)
kein Migrationshintergrund	2007	58%
familiärer Migr.	684	20%
persönlicher Migr.	453	13%
nicht zuordnenbar	16	0%
fehlende/keine Angabe(n)	292	8%
Gesamt	3452	100%



Bildungsherkunft	n	Anteil (%)
Akademikerhaushalt	1968	57%
Bildungsaufsteiger	1269	37%
nicht zuordnenbar	215	6%
Gesamt	3452	100%



Außeruniversitäre Verpflichtungen - Erwerbstätigkeit und Familie

	n	Anteil (%)
Erwerbstätige Studierende	2408	70%
Gesamt	3452	100%

Erwerbstätige Studierende 70%

	n	Anteil (%)
Kind oder Pflege eines Angehörigen	194	6%
Gesamt	3435	100%

Kind oder Pflege eines Angehörigen 6%

Finanzierung des Studiums und Lebensunterhalts

	hauptsächlich (50% und mehr des durchschnittlichen Monatsgehalts)		teilweise (bis zu 50% des durchschnittlichen Monatsgehalts)	
	n	Anteil (%)	n	Anteil (%)
Durch einen Job außerhalb der Uni	871	25%	1290	37%
Durch einen Job an der Uni	86	2%	287	8%
Mit Hilfe meiner (Groß-) Eltern/Partner/-in	1481	43%	1064	31%
Durch eigenes Vermögen und Ersparnes	184	5%	726	21%
Durch BAföG	216	6%	227	7%
Mit einem Studienkredit/ Darlehen	41	1%	93	3%
Durch Stipendien/Preise	73	2%	201	6%
Sonstiges	52	2%	157	5%

Bildungshintergrund der Studierenden

	n	Anteil (%)
traditionelle/r Studierende/r*	2522	73%
nicht traditionelle/r Studierende/r**	552	16%
nicht zuordnenbar; fehlende Angaben	378	11%



*Erwerb des Abiturs und direkter Studienbeginn (innerhalb von 18 Monaten); **altern. HZB-Erwerb oder erster Studienbeginn später als 18 Monaten nach HZB-Erwerb

	N	Mittelwert	Std.-Abw.	Median	Min.	Max.
Übergangszeit (in Monaten) zwischen HZB-Erwerb und erstem Studienbeginn	3343	11,9	21,50	6	1	408

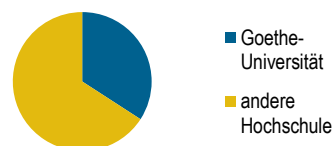
Tätigkeit bei Übergangszeit über acht Monate (Mehrfachantworten möglich)

	Anteil (%)
Wartesemester auf Studienplatz	8%
ein Praktikum absolviert	16%
eine Berufsausbildung begonnen	5%
eine Berufsausbildung abgeschlossen	15%
eine Berufstätigkeit ausgeübt	22%
Wehrdienst/Zivildienst/soziales Jahr geleistet	30%
Auslandserfahrungen (z.B. Praktikum)	39%
Nebenjob(s) ausgeübt	33%
eine Pause eingelegt	20%
Information für die Studienentscheidung eingeholt	23%
Sonstiges	9%
Gesamtzahl Studierende	1395

Anteil mit vorherigem Studienabschluss

	n	Anteil (%)
Studierende mit vorherigem Studienabschluss	960	28%

Hochschule eines vorherigen Studienabschlusses



Hochschule vorheriger Abschluss	n	Anteil (%)
Goethe-Universität	322	34%
andere Hochschule	621	66%

Art des vorherigen Studienabschlusses

	n	Anteil (%)
Bachelor Universität	773	81%
Bachelor Fachhochschule	68	7%
Master Universität	35	4%
Master Fachhochschule	3	0%
Diplom Universität	25	3%
Diplom Fachhochschule	14	1%
Magister Universität	10	1%
Staatsexamen (ohne Lehramt)	2	0%
Staatsexamen (Lehramt)	9	1%
kirchliche Prüfung/ Magister Theologie	0	0%
Promotion	4	0%
Sonstiges	13	1%

Wechsel des vorherigen Studiengangs ohne Abschluss (Mehrfachantworten möglich)

	n	Anteil (%)
Nein	2680	78%
Wechsel des Hauptfachs	607	18%
Wechsel des Abschlusses	127	4%
Wechsel der Hochschule	379	11%
Gesamtzahl Studierende	3452	100%

Fachrichtung vorheriges, nicht abgeschlossenes Studium

	n	Anteil (%)
Rechts-/ Geisteswissenschaften	159	29%
Wirtschafts- / Sozialwissenschaften	135	25%
Medizin/ Naturwissenschaften	114	21%
Lehrerbildung	34	6%
Ingenieur- und Technikwissenschaften	48	9%
Kunst, Musik, Design, Medien	13	2%
Soziale Arbeit, Pflege, Ernährung etc.	6	1%
Mehr-Fächer-Kombination	19	4%
sonstige	9	2%
nicht eindeutige Angabe	2	0%
Gesamt	539	100%

ohne Abschluss verlassene Hochschule

	n	Anteil (%)
University of Applied Sciences Frankfurt (FH)	8	2%
Johannes-Gutenberg-Universität Mainz	24	7%
Technische Universität Darmstadt	46	13%
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	10	3%
Universität Mannheim	12	4%
Hochschule Rhein-Main Wiesbaden (FH)	8	2%
Justus-Liebig-Universität Gießen	19	6%
Philipps-Universität Marburg	16	5%
weitere Hochschule in Hessen oder Rhein-Main	39	11%
weitere Hochschule in Deutschland	129	38%
Hochschule in Europa außerhalb Deutschlands	15	4,4%
Afrika	1	0,3%
Amerika: Nordamerika	4	1,2%
Amerika: Mittelamerika, Karibik, Südamerika	0	0,0%
Asien und Australien	3	0,9%
Unklar	8	2,3%
Gesamt	341	100%

Studienwahlmotive (Mehrfachantworten)	Anteil (%)
Anderen helfen, viele Kontakte zu Menschen	26%
Begabung/Neigung; persönliche Entfaltung	63%
Beratung in der Schule	4%
fester Berufswunsch	20%
gute Berufsaussichten/sicherer Arbeitsplatz	34%
gute Verdienstmöglichkeiten	30%
Informationsveranstaltung & Beratung an der Universität	7%
Interesse am Studienfach/Fachinteresse	80%
klare berufliche Anwendungsfelder nach dem Studium	20%
Rat von Eltern/Freunden	17%
Wunsch zu Veränderungen beizutragen	33%
Sonstiges	4%
Gesamtzahl Studierende	3452

Hochschulwahlmotive (Mehrfachantworten)	Anteil (%)
attraktive Stadt	48%
Chancengleichheit	5%
Ergebnisse in Hochschulrankings	21%
Forschungsprofil	13%
geringe Lebenshaltungskosten	3%
gute Studienbedingungen	35%
Internationale Ausrichtung	26%
keine Studiengebühren/geringe Semesterbeiträge	11%
Keine Zulassungsbeschränkung	3%
Nähe zum Heimatort oder Ortsgebundenheit	55%
persönliche Gründe	31%
Ruf der Hochschule/des Faches	41%
Studienangebot entsprach meinen Erwartungen	32%
Wartezeit auf das Wunschstudium	2%
Zuteilung vom Hochschulstart (ehemals ZVS)	1%
Gesamtzahl Studierende	3452

Fachsemester der an der Befragung teilnehmenden Studierenden

Fachsemester	n	Anteil (%)
1.	887	26%
2.	226	7%
3.	828	24%
4.	224	7%
5.	558	16%
6.	167	5%
7.	302	9%
8.	65	2%
9.	82	2%
10.	12	0%
11.	30	1%
12.	17	0%
13.	8	0%
14.	6	0%
15. oder höher	22	1%

Durchschnittliches Hochschulsemester	MW	n
Bachelor	5,0	2544
Master	10,5	879
Staatsexamen		0
Lehramt		0
Sonstige Abschlüsse	10,5	29
Gesamt	6,5	3452

Teilzeitstudierende

	n	Anteil (%)
Offizielle/r Teilzeitstudent/in	49	1%
De-facto Teilzeitstudent/in (als Vollzeitstudent/in immatr.)	758	22%
Vollzeitstudent/in	2615	76%
Gesamt	3422	100%

Anteil Teilzeitstudierende
24%

Verzug im Studium (zur Regelstudienzeit)

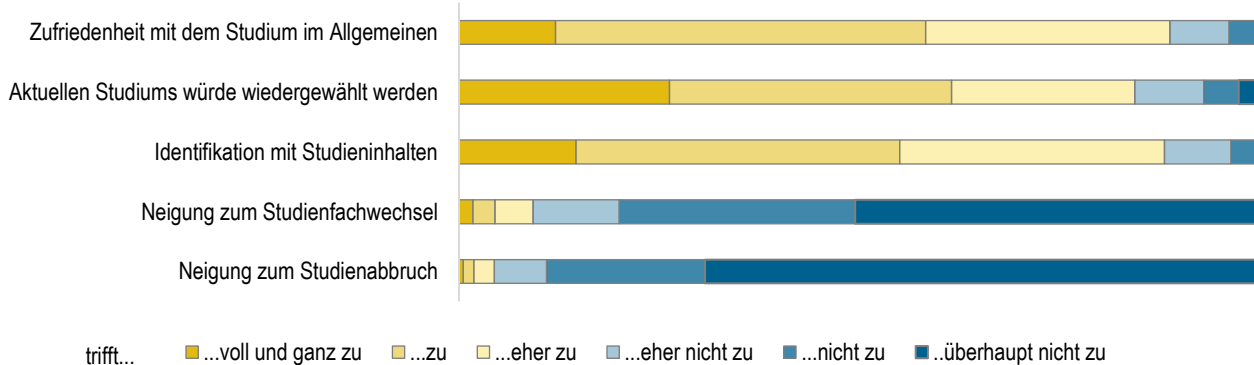
	n	Anteil (%)
schneller als vorgesehen.	184	5%
ungefähr wie vorgesehen.	1701	50%
ca. ein Semester langsamer als vorgesehen.	867	25%
ca. zwei Semester langsamer als vorgesehen.	432	13%
mehr als zwei Semester langsamer als vorgesehen.	243	7%
Gesamt	3427	100%

Anteil Studierende mit Verzug zur Regelstudienzeit
45%

genannte Gründe für den Verzug im Studium (Mehrfachantworten möglich)

	Anteil (%)
Einstellen auf neue Lern- & Arbeitsweise an der Universität	29%
Engagement in der Studierendenvertretung/ studentischen Selbstverwaltung/ studentische Initiativen	9%
Engagement in außeruniversitären Vereinigungen	18%
Erwerbstätigkeit neben dem Studium	52%
familiäre Gründe/ Schwangerschaft/ Kinderbetreuung/ Pflege von Angehörigen	13%
Nachholen erforderlicher Sprachkenntnisse für Studium	4%
Gesundheitliche Gründe	18%
Individuelle Zeitplanung	35%
Praktikum während des Semesters	21%
studienbezogener Auslandsaufenthalt	13%
Studium mit Verzögerung begonnen (z.B. wegen später Studienplatzvergabe)	2%
Überschneidung von Pflichtlehrveranstaltungen	15%
Veranstaltung waren wegen Platzmangel nicht zu belegen	23%
Wiederholung von Prüfungen nach Fehlversuch	22%
Wiederholung von Prüfungen zur Notenverbesserung	5%
Sonstiges	19%
Gesamtzahl Studierende	1542

Zufriedenheit mit dem Studium



trifft...	...voll und ganz zu	...zu	...eher zu	...eher nicht zu	...nicht zu	..überhaupt nicht zu	n	MW	SD
Zufriedenheit mit dem Studium im Allgemeinen	12%	46%	30%	7%	3%	1%	3441	2,5	0,97
Aktuellen Studiums würde wiedergewählt werden	26%	35%	23%	9%	4%	3%	3431	2,4	1,24
Identifikation mit Studieninhalten	15%	40%	33%	8%	3%	1%	3426	2,5	0,99
Neigung zum Studienfachwechsel	2%	3%	5%	11%	29%	51%	3422	5,2	1,14
Neigung zum Studienabbruch	1%	1%	3%	7%	20%	69%	3427	5,5	0,89

MW=Mittelwert; SD=Standardabweichung

Gründe bei Neigung zu Studienfachwechsel
(Mehrfachantworten möglich)

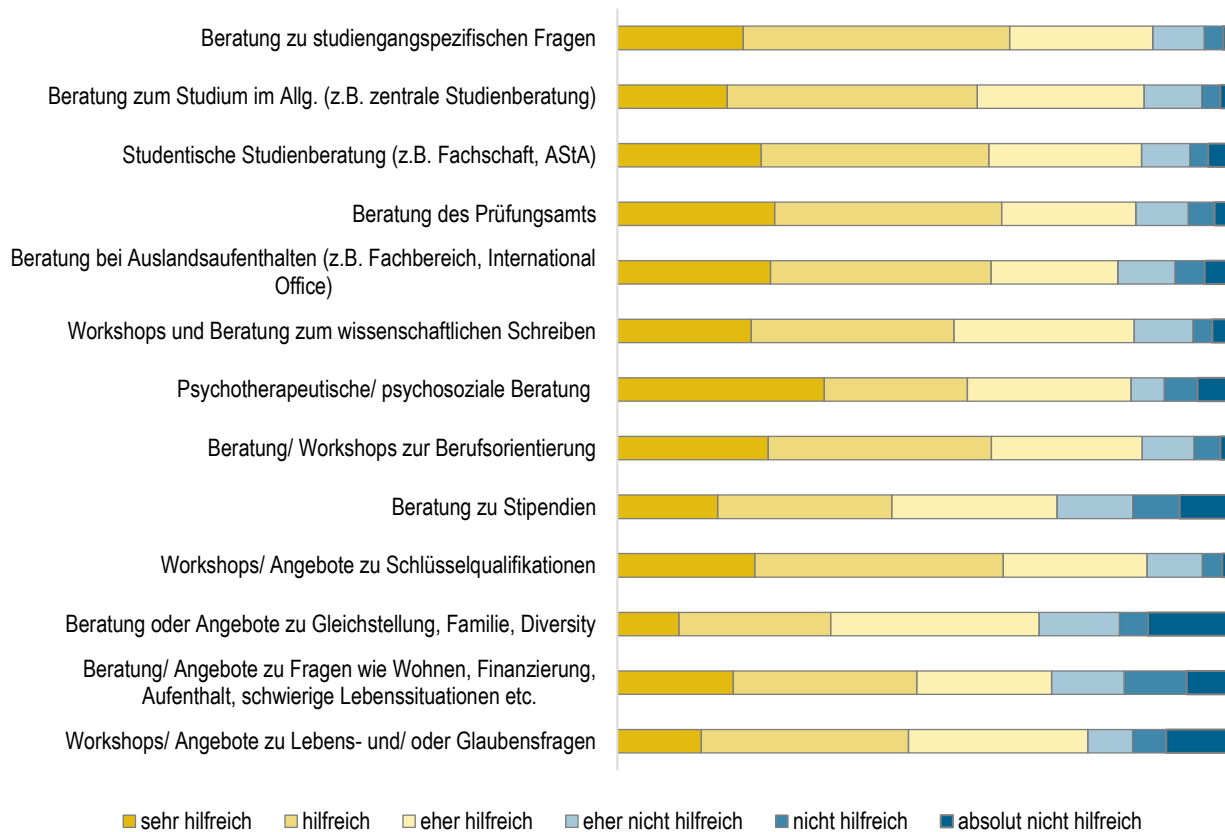
Gründe bei Neigung zu Studienabbruch
(Mehrfachantworten möglich)

	Anteil (%)		Anteil (%)
(Berufliche) Neuorientierung	43%	(Berufliche) Neuorientierung	34%
Familiäre Gründe	2%	Familiäre Gründe	5%
Fehlender Praxis-/Berufsbezug im Studiengang	38%	Fehlender Praxis-/Berufsbezug im Studieng.	31%
Finanzielle Probleme	6%	Finanzielle Probleme	22%
Gesundheitliche Probleme	1%	Gesundheitliche Probleme	9%
Leistungsprobleme	16%	Leistungsprobleme	29%
Mangelnde Studienmotivation	40%	Mangelnde Studienmotivation	49%
Nicht bestandene Prüfung(en)	9%	Nicht bestandene Prüfung(en)	12%
Studienbedingungen	19%	Studienbedingungen	28%
Studienfach entspricht nicht meinen Vorstellungen	43%	Studienfach entspricht nicht meinen Vorstellungen	29%
Sonstiges	15%	Sonstiges	13%
Gesamtzahl Studierende	318	Gesamtzahl Studierende	152

Wissen über Beratungsmöglichkeiten

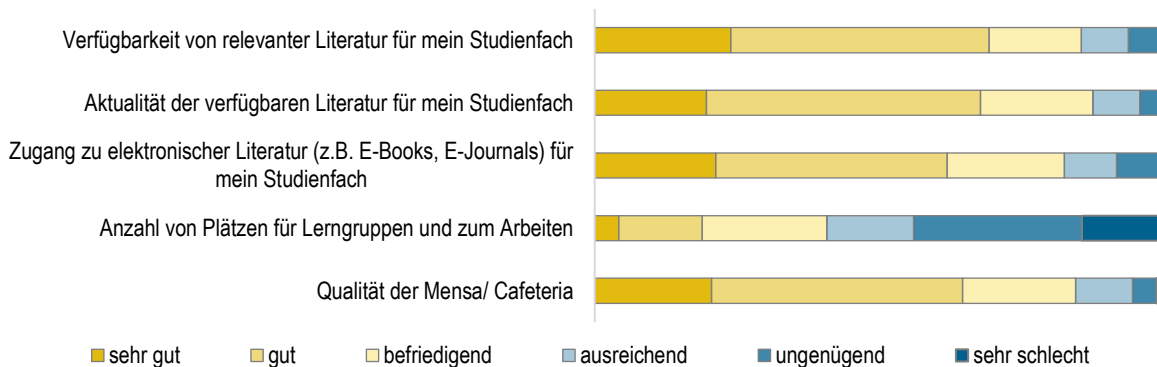
	n	Anteil (%)
Anteil Studierende, die wissen, wo sie sich bei Fragen wenden können	1964	62%
Anteil Studierende, die wissen, wo sie dies herausfinden können	1127	36%

Bewertung der Beratungsangebote der Fachbereiche und der Universität



	sehr hilfreich	hilfreich	eher hilfreich	eher nicht hilfreich	nicht hilfreich	absolut nicht hilfreich	n	MW	SD
Beratung zu studiengangspezifischen Fragen	20%	43%	23%	8%	3%	2%	1214	2,4	1,09
Beratung zum Studium im Allg. (z.B. zentrale Studienberatung)	18%	41%	27%	9%	3%	2%	1189	2,5	1,11
Studentische Studienberatung (z.B. Fachschaft, AStA)	23%	37%	25%	8%	3%	4%	612	2,4	1,24
Beratung des Prüfungsamts	26%	37%	22%	9%	4%	3%	1289	2,4	1,24
Beratung bei Auslandsaufenthalten (z.B. Fachbereich, International Office)	25%	36%	21%	9%	5%	5%	837	2,5	1,33
Workshops und Beratung zum wissenschaftlichen Schreiben	22%	33%	29%	10%	3%	3%	584	2,5	1,21
Psychotherapeutische/ psychosoziale Beratung	34%	23%	27%	5%	5%	6%	241	2,4	1,43
Beratung/ Workshops zur Berufsorientierung	25%	36%	25%	8%	4%	2%	657	2,4	1,19
Beratung zu Stipendien	16%	28%	27%	12%	8%	9%	276	2,9	1,47
Workshops/ Angebote zu Schlüsselqualifikationen	22%	40%	23%	9%	3%	2%	677	2,4	1,13
Beratung oder Angebote zu Gleichstellung, Familie, Diversity	10%	25%	34%	13%	5%	14%	130	3,2	1,48
Beratung/ Angebote zu Fragen wie Wohnen, Finanzierung, Aufenthalt, schwierige Lebenssituationen etc.	19%	30%	22%	12%	10%	8%	356	2,9	1,50
Workshops/ Angebote zu Lebens- und/ oder Glaubensfragen	14%	34%	29%	7%	5%	11%	110	2,9	1,47

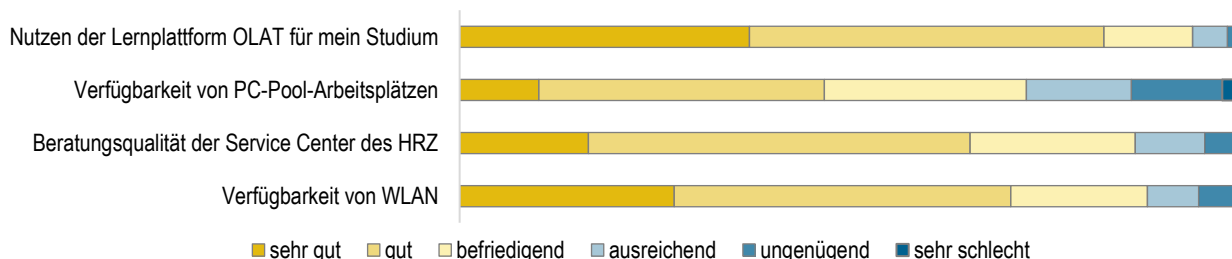
Literatur, Lernort und Verpflegung



	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	ungenügend	sehr schlecht	n	MW	SD
Verfügbarkeit von relevanter Literatur für mein Studienfach	24%	45%	16%	8%	5%	1%	2848	2,3	1,13
Aktualität der verfügbaren Literatur für mein Studienfach	20%	48%	20%	8%	4%	1%	2704	2,3	1,03
Zugang zu elektronischer Literatur (z.B. E-Books, E-Journals) für mein Studienfach	21%	41%	21%	9%	7%	1%	2738	2,4	1,19
Anzahl von Plätzen für Lerngruppen und zum Arbeiten	4%	15%	22%	15%	30%	14%	2811	3,9	1,43
Qualität der Mensa/ Cafeteria	21%	44%	20%	10%	4%	1%	3014	2,4	1,12

n=Antwortende; MW=Mittelwert; SD=Standardabweichung

Angebote des Hochschulrechenzentrums



	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	ungenügend	sehr schlecht	n	MW	SD
Nutzen der Lernplattform OLAT für mein Studium	37%	45%	11%	4%	2%	0%	3156	1,9	0,93
Verfügbarkeit von PC-Pool-Arbeitsplätzen	10%	36%	26%	13%	12%	3%	1795	2,9	1,26
Beratungsqualität der Service Center des HRZ	16%	49%	21%	9%	4%	1%	1280	2,4	1,04
Verfügbarkeit von WLAN	27%	43%	17%	7%	5%	1%	3145	2,2	1,12

n=Antwortende; MW=Mittelwert; SD=Standardabweichung

Studentische E-Mailadresse

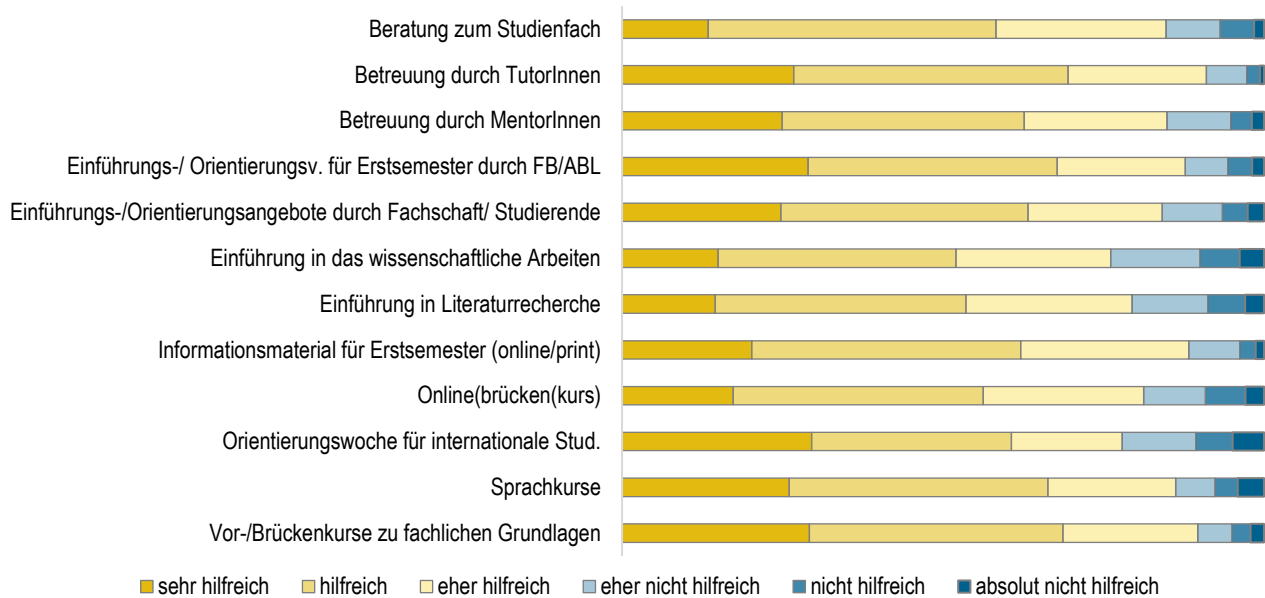
Verwendung der universitären E-Mailadresse n Anteil (%)

Ja, aber nur für universitäre Angelegenheiten.	2261	71%
Ja, für universitäre und andere Angelegenheiten.	245	8%
Nein.	681	21%

Erreichbarkeit über universitäre E-Mailadresse	79%
--	-----

Favorisierte Bibliothek	n	Anteil (%)
Zentralbibliothek (UB, Unibibliothek, Campus Bockenheim)	95	3%
Bibliothek Recht und Wirtschaft (BRuW, RUW-Gebäude)	900	28%
Bibliothek Sozialwissenschaften und Psychologie (BSP, PEG-Gebäude)	1511	47%
Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG, Campus Westend)	179	6%
Bibliothek Naturwissenschaften (BNat, Campus Riedberg)	10	0%
Medizinische Hauptbibliothek (MedHB)	2	0%
Bibliothek Kunst/Islam (Campus Bockenheim - Juridicum)	3	0%
Andere. Und zwar	123	4%
in keiner Bibliothek	359	11%
Gesamt	3182	100%

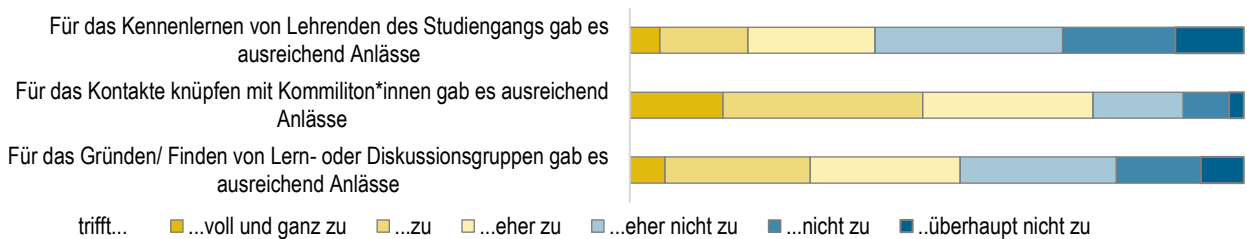
Angebote der Studieneingangsphase



	sehr hilfreich	hilfreich	eher hilfreich	eher nicht hilfreich	nicht hilfreich	absolut nicht hilfreich	n	MW	SD
Beratung zum Studienfach	13%	45%	26%	8%	5%	2%	321	2,5	1,09
Betreuung durch TutorInnen	27%	43%	22%	6%	2%	1%	744	2,2	1,00
Betreuung durch MentorInnen	25%	38%	22%	10%	3%	2%	674	2,3	1,16
Einführungs-/ Orientierungsv. für Erstsemester durch FB/ABL	29%	39%	20%	7%	4%	2%	959	2,2	1,16
Einführungs-/Orientierungsangebote durch Fachschaft/ Studierende	25%	38%	21%	9%	4%	3%	813	2,4	1,21
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	15%	37%	24%	14%	6%	4%	602	2,7	1,27
Einführung in Literaturrecherche	14%	39%	26%	12%	6%	3%	545	2,6	1,21
Informationsmaterial für Erstsemester (online/print)	20%	42%	26%	8%	3%	1%	836	2,3	1,05
Online(brücken(kurs))	17%	39%	25%	10%	6%	3%	208	2,6	1,23
Orientierungswoche für internationale Stud.	30%	31%	17%	11%	6%	5%	122	2,5	1,42
Sprachkurse	26%	40%	20%	6%	4%	4%	196	2,3	1,26
Vor-/Brückenkurse zu fachlichen Grundlagen	29%	40%	21%	5%	3%	2%	281	2,2	1,13

n=Antwortende; MW=Mittelwert; SD=Standardabweichung

Akkulturation an die Universität



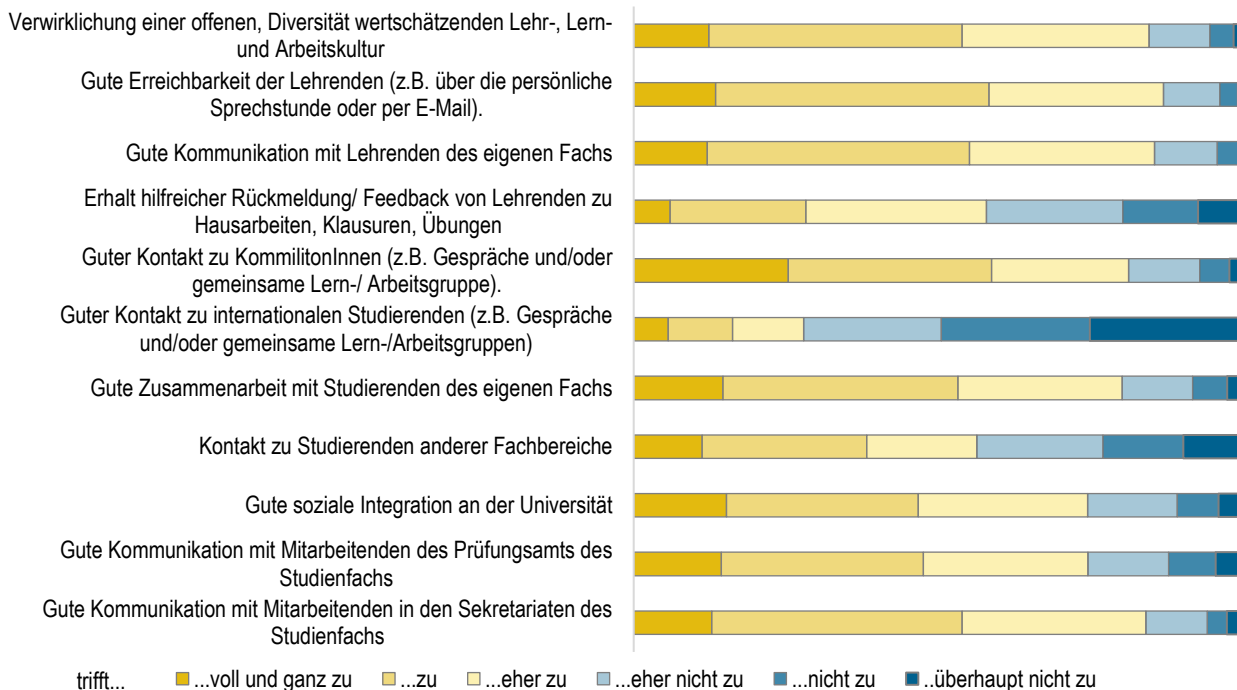
	trifft... ...voll und ganz zu	...zu	...eher zu	...eher nicht zu	...nicht zu	..überhaupt nicht zu	n	MW	SD
Für das Kennenlernen von Lehrenden des Studiengangs gab es ausreichend Anlässe	5%	14%	21%	31%	18%	11%	1061	3,8	1,34
Für das Kontakte knüpfen mit Kommiliton*innen gab es ausreichend Anlässe	15%	33%	28%	15%	7%	2%	1136	2,7	1,23
Für das Gründen/ Finden von Lern- oder Diskussionsgruppen gab es ausreichend Anlässe	6%	24%	24%	25%	14%	7%	1065	3,4	1,32

Information zu aktuellen Themen sind gut auffindbar auf...

	trifft... ...voll und ganz zu	...zu	...eher zu	...eher nicht zu	...nicht zu	..überhaupt nicht zu	n	MW	SD
... der Homepage der Universität.	5%	29%	37%	19%	7%	3%	2289	3,0	1,12
... der Homepage meines Fachbereichs.	5%	30%	34%	20%	8%	3%	2332	3,0	1,11

n=Antwortende; MW=Mittelwert; SD=Standardabweichung

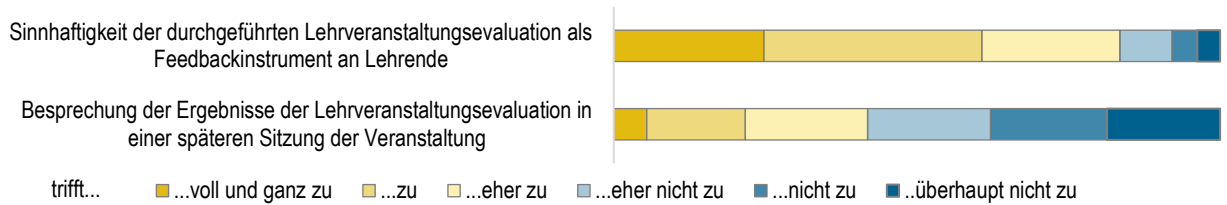
Kommunikation und Studienatmosphäre



	trifft... ...voll und ganz zu	...zu	...eher zu	...eher nicht zu	...nicht zu	..überhaupt nicht zu	n	MW	SD
Verwirklichung einer offenen, Diversität wertschätzenden Lehr-, Lern- und Arbeitskultur	12%	41%	31%	10%	4%	2%	2608	2,6	1,07
Gute Erreichbarkeit der Lehrenden (z.B. über die persönliche Sprechstunde oder per E-Mail).	13%	45%	29%	9%	3%	1%	2533	2,5	1,01
Gute Kommunikation mit Lehrenden des eigenen Fachs	12%	43%	30%	10%	3%	1%	2552	2,5	1,02
Erhalt hilfreicher Rückmeldung/ Feedback von Lehrenden zu Hausarbeiten, Klausuren, Übungen	6%	22%	30%	22%	12%	8%	2319	3,4	1,32
Guter Kontakt zu KommilitonInnen (z.B. Gespräche und/oder gemeinsame Lern-/ Arbeitsgruppe).	25%	33%	22%	12%	5%	3%	2829	2,5	1,26
Guter Kontakt zu internationalen Studierenden (z.B. Gespräche und/oder gemeinsame Lern-)	6%	11%	12%	23%	24%	25%	2524	4,3	1,50
Gute Zusammenarbeit mit Studierenden des eigenen Fachs	15%	38%	27%	12%	6%	3%	2781	2,6	1,20
Kontakt zu Studierenden anderer Fachbereiche	11%	27%	18%	21%	13%	10%	2820	3,3	1,51
Gute soziale Integration an der Universität	15%	31%	28%	15%	7%	4%	2789	2,8	1,30
Gute Kommunikation mit Mitarbeitenden des Prüfungsamts des Studienfachs	14%	33%	27%	13%	8%	5%	1905	2,8	1,32
Gute Kommunikation mit Mitarbeitenden in den Sekretariaten des Studienfachs	13%	41%	30%	10%	3%	3%	1886	2,6	1,12

n=Antwortende; MW=Mittelwert; SD=Standardabweichung

Rückmeldung zur Lehrveranstaltungsevaluation



trifft...	...voll und ganz zu	...zu	...eher zu	...eher nicht zu	...nicht zu	..überhaupt nicht zu	n	MW	SD
Sinnhaftigkeit der durchgeführten Lehrveranstaltungsevaluation als Feedbackinstrument an Lehrende	25%	36%	23%	9%	4%	4%	2685	2,4	1,27
Besprechung der Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation in einer späteren Sitzung der Veranstaltung	5%	16%	20%	20%	19%	19%	2395	3,9	1,50

n=Antwortende; MW=Mittelwert; SD=Standardabweichung

(Hinweis: Von Studierenden des ersten Fachsemesters wurde zur Lehrveranstaltungsevaluation i.d.R. die

Engagement der Studierenden an der Universität

	n	Anteil (%)
hochschulpol. Engagement (in Fachschaft, AStA, pol. Hochschulgruppen, Gremien, Arbeitsgruppen der Studiengangsentw.)	243	9%
Engagement in Hochschulgruppen und Initiativen (ohne vorher genannte)	276	10%
ausschließlich Engagement an einem weiteren Projekt an der Universität	148	5%
kein (hochschulpolitisches) Engagement an der Universität	2127	76%

Studienbezogene Auslandsaufenthalte im fortgeschrittenen Studienverlauf*

Anteil mit studienbezogener Auslandserfahrung	26%
Gesamtzahl Studierende im fortg. Studienverlauf	779

*fortgeschrittener Studienverlauf: Bachelor ab 6. Fachsemester, Master ab 4. Fachsemester, Staatsexamen und Lehramtsstudiengänge ab 9. Fachsemester

Studienbezogene Auslandsaufenthalte gesamt

Anteil mit studienbezogener Auslandserfahrung	14%
Gesamtzahl teilnehmende Studierende	2872

Art des bisherigen studienbezogenen Auslandsaufenthalts (Mehrfachnennung möglich)

Praktikum	29%
Studium	71%
Sprachkurs(e)	10%
Exkursion/ Studienreise	5%
Summerschool o.ä.	3%
Sonstiges	4%
Gesamt	416

Anerkennung im Ausland erbrachter Leistungen

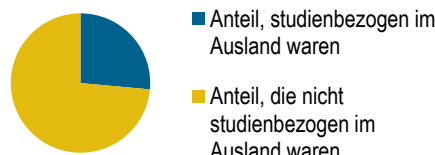
	n
komplett	190
mehr als 50%	49
zum Teil (weniger als 50%)	28
keine Anerkennung eingebrachter Leistung(en)	19
Es war nicht beabsichtigt, Leistungen anerkennen zu lassen.	48
Weiß ich noch nicht.	62
Gesamt	396

Prozentual

komplett	55%
mehr als 50%	14%
zum Teil (weniger als 50%)	8%
keine Anerkennung	5%
Weiß ich noch nicht.	18%
Gesamtzahl Studierende, die Leistung einreichten	348
Es war nicht beabsichtigt, Leistungen anerkennen zu lassen.*	48

* dies wurde aus der prozentualen Verteilung ausgeschlossen, da Studierende nicht vor hatten, ihre im Ausland erbrachten Leistungen anerkennen zu lassen

Fortgeschrittener Studienverlauf



Anteil Studierende bei denen im Ausland erbrachte Leistung anerkannt wurde



Hinderungsgründe von Auslandsaufenthalten (Studierende ohne studienbezogene Auslandserfahrung)

Mehrfachnennungen möglich

Anteil (%)

Fehlende finanzielle Möglichkeiten.	50%
Auslandsaufenthalt würde meine Studienzeit verlängern.	40%
Abschreckende Organisation eines Auslandsaufenthalts.	26%
Familiäre Gründe.	25%
Unsicherheit über die Anerkennung meiner Leistungen (in Bezug auf CP).	22%
Kein Interesse.	17%
Geringer Nutzen für mein Studium.	15%
Fehlende notwendige Sprachkenntnisse.	14%
Mir fehlt Unterstützung durch die Universität.	12%
Geringe Attraktivität der universitären Austauschprogramme.	12%
Sonstiges	9%
Bereits einen/mehrere Auslandsaufenthalt/e absolviert.	8%
Ich weiß nicht, wo ich mich informieren kann.	7%
Keinen Austauschplatz erhalten.	2%
Gesamt n	1790

Belastungsfaktoren (Mehrfachantworten möglich)

	Anteil (%)	
Überfüllte Veranstaltungen	59%	studienbezogene Belastungsfaktoren
Prüfungsdruck	39%	
Anfertigen schriftlicher Arbeiten im Studium	38%	
Größe/ Ausstattung der Räume	36%	
Termin-/ Zeitdruck	33%	
Leistungsanforderungen im Studium	29%	
Mangelnder Freiraum zur Aufarbeitung von Wissenslücken	20%	
Hohe Präsenzpflicht	19%	
Konkurrenz unter Studierenden	18%	
Fehlen fester Lern-/Arbeitsgruppen	16%	
Pendeln zwischen Universitätsstandorten (Campus)	16%	
Mangelndes Interesse für mein Studienfach	9%	
Unterrichtssprache in Lehrveranstaltungen	7%	
Vereinbarkeit von Studium und Erwerbstätigkeit	33%	außeruniversitäre Belastungsfaktoren
Entfernung von Wohnort und Universität / Pendelzeiten	29%	
Sicherung der Studienfinanzierung	27%	
Wohnungssituation allgemein (z.B. Wohnungs-/Zimmersuche)	24%	
Vereinbarkeit von Studium und Familie	12%	
Längere physische oder psychische Erkrankung oder Behinderung	10%	
Sonstiges	2%	
Gesamtzahl Studierende	2940	

Erleben von Diskriminierung	bisher nicht	bisher einmal	mehrmals	regelmäßig
Diskriminierung wurde an der Universität selbst erlebt	89%	5%	5%	1%
Diskriminierung wurde an der Universität im Umfeld beobachtet	82%	7%	9%	2%

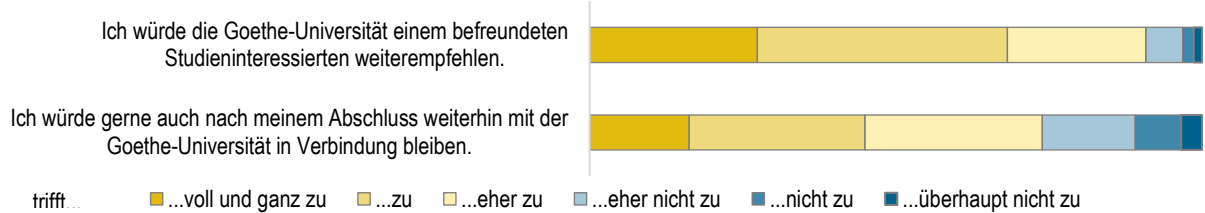
selbst erlebte Diskriminierung	beobachtete Diskriminierung
--------------------------------	-----------------------------

Kontext von beschriebenen Situationen mit Diskriminierungserfahrungen	n	Anteil (%)	n	Anteil (%)
In Lehrveranstaltungen	89	28%	154	31%
Im Rahmen von Prüfungen	18	6%	17	3%
Im erweiterten Lehrkontext (z.B. Sprechstunde, Flurgespräche, Exkursion, Laborbesuche, universitäre Praktika)	19	6%	34	7%
In studentischen Arbeitsgruppen, Austausch zwischen Studierenden	55	17%	72	14%
In Freizeitsituation(en) auf dem Campus	85	26%	166	33%
Bei Verwaltungsangelegenheiten	14	4%	10	2%
Gebäude, Infrastruktur (z.B. Bibliotheken), Technik, Ausstattung (Barrierefreiheit)	14	4%	24	5%
Sonstiges	28	9%	20	4%
Gesamt beschriebene Situationen mit Diskriminierungserfahrungen	322	100%	497	100%

diskriminierende Verhaltensweise (Mehrfachnennung möglich)	n	Anteil (%)	n	Anteil (%)
Verbale oder nonverbale Herabwürdigung (z.B. Beleidigungen, Beschimpfungen, Bloßstellen, Auslachen)	208	62%	364	67%
Sexuelle Belästigung	51	15%	57	10%
Vorenthalten von Informationen/ Rechten	63	19%	65	12%
Leistung wird nicht anerkannt bzw. ungerecht bewertet	84	25%	89	16%
Ausgrenzung (z.B. Ausschluss von Arbeitsgruppen, Ignorieren)	112	34%	134	25%
Unterlassung von Hilfestellung	24	7%	38	7%
Androhung von Gewalt	20	6%	21	4%
Anwendung körperlicher Gewalt	10	3%	9	2%
Sonstiges	21	6%	30	5%
Gesamt beschriebene Situationen mit Diskriminierungserfahrungen	334	100%	546	100%

Vermutetes zugrundeliegendes Merkmal (Mehrfachnennung möglich)	n	Anteil (%)	n	Anteil (%)
Nationale oder ethnisch-kulturelle Zugehörigkeit	129	39%	191	35%
Geschlecht/ Geschlechtsidentität	104	31%	153	28%
Behinderung/ Beeinträchtigung	8	2%	18	3%
Sexuelle Orientierung	45	13%	66	12%
Religion	27	8%	57	10%
(Politische) Weltanschauung	75	22%	98	18%
Lebensalter	30	9%	27	5%
Körperliche Erscheinung, Kleidung, Aussehen	90	27%	138	25%
Sozioökonomischer Hintergrund (finanzielle Lage/ soziale Herkunft)	54	16%	73	13%
Studienfach/ Berufsziel	23	7%	49	9%
Elternschaft/ familiäre Fürsorge	12	4%	9	2%
Ich weiß es nicht	47	14%	65	12%
Sonstiges	15	4%	26	5%
Gesamt beschriebene Situationen mit Diskriminierungserfahrungen	334	100%	546	100%

Weiterempfehlung der Goethe-Universität



	trifft...	...voll und ganz zu	...zu	...eher zu	...eher nicht zu	...nicht zu	...überhaupt nicht zu
Ich würde die Goethe-Universität einem befreundeten Studieninteressierten weiterempfehlen.	Anteil (%)	27%	41%	23%	6%	2%	1%
	n	783	1166	645	172	52	38
Ich würde gerne auch nach meinem Abschluss weiterhin mit der Goethe-Universität in Verbindung bleiben.	Anteil (%)	16%	29%	29%	15%	8%	3%
	n	411	726	732	384	191	85

LESEHINWEISE ZU DEN DARGESTELLTEN DATEN

GRAFIKEN - Balkendiagramme

Farbkodierung: gelb=Zustimmung bzw. positive und sehr positive Bewertung; blau=Ablehnung bzw. negativere oder sehr negative Bewertung

Interpretationshinweise: Den Balkengrafiken folgt die tabellarische Darstellung der zugrundeliegenden Daten inkl. Anzahl (n), Mittelwert (MW) und Standardabweichung (SD)

GRAFIKEN - Kreisdiagramme

Interpretationshinweise: Die Kreisdiagramme dienen der grafischen Veranschaulichung der nebenstehenden tabellarischen Angaben

TABELLEN

Interpretationshinweise: Die Interpretation wird mit optischen Elementen zusätzlich unterstützt (bspw. Kreisdiagramme, prozentuale Balken innerhalb der Tabelle). Bei geringer Summe antwortender Studierender zu einer Frage (hier n<30) ist dies rot markiert.

Anzahl antwortende Studierende: unterschreitet die Summe der antwortenden Studierenden 30 ist dies farblich (rot) unterlegt

Tabellen mit Mehrfachantworten: Diese enthalten prozentuale Angaben über die Häufigkeit eines Ereignisses sowie die Gesamtzahl der einbezogenen antwortenden Studierenden

RÜCKFRAGEN

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Lena Opitz (opitz@pvw.uni-frankfurt.de), Abteilung Lehre und Qualitätssicherung (LuQ)